

ZENTRUM FÜR TELEMATIK

High-Tech im Gesundheitswesen

Der Aufbau eines Tele-med-Atlas NRW, eines Bürger- und Patienteninformationssystem „Gesundheit NRW“, eines Kommunikationsforums und einer Standardisierungsplattform sowie die Organisation eines Regionen-Wettbewerbs (*siehe auch Seite 13*) sind die ersten Vorhaben des neu gegründeten „Zentrums für Telematik im Gesundheitswesen“ (ZTG). Das ZTG ist eine in Europa einmalige „Public-Private-Partnership“ zwischen Wirtschaftsunternehmen und Einrichtungen des Gesundheitswesens, wie Ministerpräsident Wolfgang

Clement bei der Einweihung des ZTG in Krefeld betonte. Das Besondere sei, dass neben Wirtschaftsbetrieben und der Landesregierung auch Organisationen und Institutionen der medizinischen Selbstverwaltung, wie zum Beispiel die beiden Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen des Landes, dabei seien und gesellschaftsrechtlich Verantwortung tragen.

ZTG GmbH, Campus Fichtenhain 42, 47807 Krefeld, Tel.: 02151/15 78 67, Fax: 02151/36 65 39, E-Mail: info@ztg-nrw.de, Internet: www.ztg-nrw.de.

Letzte Meldung: Überwältigende Mehrheit für Dr. Leonhard Hansen

Die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNo) hat auf ihrer konstituierenden Sitzung kürzlich in Köln Dr. Leonhard Hansen mit überwältigender Mehrheit als Vorstandsvorsitzenden bestätigt. Er erhielt 139 von 146 gültigen Stimmen.

Ebenfalls wiedergewählt wurde der Stellvertretende KV-Vorsitzende Dr. Peter Potthoff, Gynäkologe aus Königswinter bei Bonn, mit 119 von 141 gültigen Stimmen.

Zu ihrer Vorsitzenden wählte die VV Dr. Christiane Friedländer aus Neuss.

Dem KV-Vorstand gehören außerdem an: Dr. Heinrich Antz, Köln; Dr. Gilbert Corman, Düsseldorf (neu); Dr. Hermann Csaszar, Nümbrecht; Dr. Wolfgang Deiters, Düren; Dr. Dr. Klaus Enderer, Köln; Dr. Volker Judick, Düsseldorf (neu); Dr. Dirk Mecking, Duisburg (neu); Dipl.-Psych. Ulrich Meier, Köln (neu); Arnulf Müller, Essen (neu); Arend Rahner, Bergheim (neu); Dr. Jörg Schnelle, Neuss (neu); Dr. Nikolaus Wendling, Bonn; Dr. Marianne Winterscheid, Viersen (neu); Bernd Zimmer, Wuppertal (neu). Außerordentliche Vorstandsmitglieder sind Prof. Dr. Gerd Neumann, Duisburg, Dr. Heiko Schmidt-Vollmer, Essen (neu) und Dr. Heinz Stammel, Bonn.

Weitere Informationen: www.aekno.de/Aktuelles, www.kvno.de
uma

Dr. Dietrich Rohde wurde 60 Jahre alt

Dr. Dietrich Rohde, seit 1985 Vorstandsmitglied der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo), vollendete kürzlich das 60. Lebensjahr. Rohde ist seit 1993 auch Vorsitzender der Fraktion „Freie Selbstverwaltung“ in der Kammerversammlung sowie Vorsitzender der Kreisstelle Mülheim/Ruhr der ÄkNo. Er arbeitet als niedergelassener Internist mit dem Schwerpunkt Pneumologie in Mülheim.

Dietrich Rohde wurde am 5. Januar 1941 in Königsberg (Ostpreußen) geboren. Seinen Wehrdienst leistete er ab 1962 im Sanitätswesen, 1964 verließ er die Bundeswehr als Leutnant der Reserve. Anschließend studierte er bis 1969 in Münster, Innsbruck und Wien. Dann ging Rohde erneut nach Münster, wo er 1970 promovierte. 1976 schloss er seine Weiterbildung als Facharzt für Innere Medizin ab. Darüber hinaus besitzt er Anerkennung zum Führen der Zusatzbezeichnungen Allergologie (seit 1979) und Umweltmedizin (seit 1995).

Von 1970 an engagierte sich Rohde im Bundesverband der Pneumologen, dessen Vorsitzender er von 1984 bis 2000 war und dessen Ehrenvorsitzender er heute ist. Mit der Niederlassung setzte seine berufspolitische Aktivität im Hartmannbund (HB) ein. Von 1977 bis 1997 arbeitete er im Vorstand des Landesverbandes Nordrhein, von 1989 bis 1993 als dessen Vorsitzender. Im gleichen Zeitraum war Rohde auch stellvertretender Bundesvorsitzender des Verbandes. Von 1987 bis 1993 war er Mitglied des Geschäftsführenden HB-Vorstandes auf Bundesebene.

Als Vorsitzender der Friedrich-Thieding-Stiftung des HB von 1989 bis 1997 konsolidierte er die finanzielle Situation



Dr. Dietrich Rohde
Foto: uma

on dieser Einrichtung, welche Forschung, Lehre und Erwachsenenbildung auf allen Gebieten des Gesundheitswesens fördert.

Dietrich Rohde arbeitete auch in der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein mit. Von 1984 bis 1996 war er Mitglied der Vertreterversammlung, von 1989 bis 1993 gleichzeitig Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Bereits in dieser Zeit war für ihn eine hohe Qualität ärztlicher Leistungen gekoppelt mit einer angemessenen Honorierung ein wichtiges berufspolitisches Ziel. Ein leistungsstarker ärztlicher Notfalldienst und angemessen honorierte, qualitätsgesicherte umweltmedizinische Leistungen in der vertragsärztlichen Versorgung sind zwei seiner aktuellen Anliegen. Hierfür setzt er sich ein als Vorsitzender der Vorstands-

schüsse „Ärztlicher Notfalldienst“ und „Umweltmedizin“ der Ärztekammer Nordrhein. Auch als Mitglied des Verwaltungsausschusses der Nordrheinischen Ärzteversorgung arbeitet Rohde für die beruflichen Belange der Ärztinnen und Ärzte.

Kämpferisch wird Dietrich Rohde auch weiterhin auftreten gegen eine Gesundheitspolitik, die durch Budgetierung und Überreglementierung das Vertrauensverhältnis zwischen Ärztinnen und Ärzten und ihren Patienten schwer belastet. Gleichzeitig fordert er, der Bedrohung des Arztberufes von innen durch konsequente Beachtung der ärztlichen Ethik entgegenzutreten.

uma